

Berg- und Talfahrt an den Aktienmärkten

Die Wirtschaft im Euroraum hat im Februar überraschend deutlich an Schwung gewonnen. So ist der Einkaufsmanagerindex für die Privatwirtschaft auf 52,3 Punkte angesprungen. Zur Erinnerung: Werte über 50 signalisieren eine positive Geschäftsentwicklung. Gestützt wurde der Aufwärtstrend insbesondere von den Dienstleistern, deren Barometer um 2,2 auf 53,0 Punkte zulegen konnte. Der Index für das verarbeitende Gewerbe hingegen gab um 0,3 auf 48,5 Punkte leicht nach. Der Industrie scheint es also immer schwerer zu fallen, der schwächeren globalen Nachfrage und der durch die Euro-Aufwertung verschlechterten preislichen Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt zu trotzen. Verbesserte Perspektiven gab es erneut aus Deutschland: Der ifo Geschäftsklimaindex konnte im Februar bereits das fünfte Mal in Folge zulegen. Mit 91,1 Punkten arbeitet sich die deutsche Wirtschaft allmählich aus ihrer Schwächephase heraus. Mit den laufenden Geschäften waren die Unternehmen zwar unzufriedener als im Januar, die Erwartungen mit Blick auf die kommenden sechs Monate legten allerdings zu.

Aktien

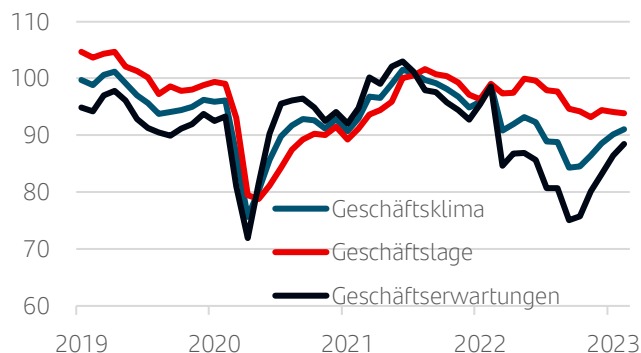
Karneval, Fastnacht oder auch Fasching dürften zwar nicht alle Kapitalmarktteilnehmer gefeiert haben, dennoch dürften die meisten Investoren die Katerstimmung bis Aschermittwoch verspürt haben. Die Sorge vor weiter steigenden Leitzinsen bestimmte in dieser Woche über weite Strecken das Marktgeschehen und sorgte für nachlassende Kurse. Nachdem das jüngste Sitzungsprotokoll der US-Notenbank Fed veröffentlicht wurde, schöpften Investoren allerdings neuen Mut. Da es von der Fed keine unangenehmen Überraschungen gab, traten die Zinsängste wieder in den Hintergrund und die Kursrücksetzer wurden umgehend für Käufe genutzt.

Renten

Der Renditeanstieg an den Rentenmärkten hat sich auch in dieser Woche fortgesetzt. Zehnjährige Bundesanleihen rentierten zwischenzeitlich bei knapp 2,6 Prozent – ein neuer Jahreshöchstwert. Die Kommentare der Notenbankmitglieder gaben indes weiter die Richtung an den Märkten vor: Nachdem beispielsweise aus Kreisen der Europäischen Zentralbank verkündet wurde, dass die EZB keineswegs auf jeder ihrer Sitzungen bis September die Leitzinsen erhöhen müsse, reagierten die Märkte erleichtert, Aktienkurse konnten zulegen, die laufende Verzinsung von Bundesanleihen und anderen Rentenpapieren setzte wieder zurück.

ifo Geschäftsklimaindex*

Angabe in Saldenpunkten



Quelle: Refinitiv Datastream; Stand: 24.02.2023

Aktuelle Prognosen**

| | Schlusskurs 23.02.2023 | Prognosen 31.12.2023 | Potenzial |
|--|---------------------------|-------------------------|-----------|
| DAX | 15.476 | 16.000 | 3,39% |
| Euro Stoxx 50 | 4.258 | 4.400 | 3,33% |
| Dow Jones industrial | 33.154 | 37.000 | 11,60% |
| S&P 500 | 4.012 | 4.400 | 9,66% |
| Fed Funds (Mittelwert in %) | 4,625 | 5,125 | 0,50 |
| Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %) | 3,00 | 3,75 | 0,75 |
| 10 Jahre Bundrendite (in %) | 2,48 | 2,80 | 0,33 |
| Dollar je Euro | 1,060 | 1,15 | 8,53% |
| Gold (Dollar je Feinunze) | 1.821 | 2.000 | 9,85% |

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 27. Februar 2023

11:00 Eurozone, Verbrauchervertrauen
11:00 Eurozone, Geschäftsklimaindex
14:30 USA, Auftragseingänge langl. Güter
14:30 USA, Nicht militärische Investitionsgüter

Dienstag, 28. Februar 2023

15:00 USA, S&P/Case-Shiller Hauspreisindex
16:00 USA, Verbrauchervertrauen Conference Board

Mittwoch, 01. März 2023

02:45 China, Caixin PMI Produktion
08:00 Deutschland, Einzelhandelsumsätze
09:55 Deutschland, Einkaufsmanagerindex
16:00 USA, ISM verarbeitendes Gewerbe

Donnerstag, 02. März 2023

11:00 Eurozone, Verbraucherpreisindex
11:00 Eurozone, Arbeitslosenquote

Freitag, 03. März 2023

09:55 Eurozone, S&P Global PMI Gesamtindex
16:00 USA, ISM nicht-verarbeitendes Gewerbe

Wussten Sie,

... dass sich die **Lage** der **Containerbranche** auf den Weltmeeren **entspannt**?

Häfen im Lockdown, gestrandete Container und horrend hohe Frachtraten gehören nunmehr der Vergangenheit an. Das verrät der Freightos Baltic Index (FBX), der als wichtige Benchmark für die globalen Frachtraten bzw. Transportpreise gilt. Nachdem sich der FBX seit Ausbruch der Coronapandemie im März 2020 auf mehr als 11.000 US-Dollar im September 2021 versiebenfacht hat, ist er seither wieder um über 80 Prozent eingebrochen und schwankt um die 2.000 US-Dollar-Marke.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 24.02.2023, 10:00 Uhr
Quelle: Santander Asset Management German Branch

